

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 16 (1900)

**Heft:** 10

**Rubrik:** Verschiedenes

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Arbeits- und Lieferungsübertragungen.**

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Kirche Trachselwald. Neueindeckung des Kirchturms an Sam. Meschlinmann, Spengler in Burgdorf, und Fridrich Oberli, Dachdeckermeister in Grünenmatt.

Käserei Schwarzenbach bei Wil. Sämtliche Arbeiten für den Umbau und Vergrößerung an J. Reicher, Baugeschäft in Ebnat.

Neubau von Dr. Vetsch in St. Gallen. Zimmerarbeiten an Th. Schlatter, Dachdeckerarbeit an J. Keller, Tischnerarbeit an W. Weber, Schlosserarbeit an J. Sauter, alle in St. Gallen.

Juner- und Vorfensterlieferung am Schulhaus Neuburg, Wülflingen, an Anton Dettling, mech. Schreineri und Glaseri in Hegt bei Ober-Winterthur.

Primarschulhaus in Birwinken. Gipserarbeiten an Gipsermeister Keller in Fällighausen, Malerarbeiten an Malermeister Brüssli in Mattwil, Parkettarbeiten an Heß, Parkettier in Amriswil.

Neubau beim Bahnhof Schlatt-Paradies. Erd- und Maurerarbeit an Baumeister Franz Kossi in Schaffhausen, Steinbauerarbeit an Baumeister Hübli-Gasser in Feuerthalen, Zimmerarbeiten an Baumeister Günter in Schaffhausen.

Brückenumbau in Lieburg, Gemeinde Egg (Zürich). Unterbau an Baumeister Gadola, Gofau. Oberbau an C. Vader, Schmid in Egg.

Erstellung einer neuen Feuer Einrichtung in der Käserei Dypikon wurde an Konrad Seiler-Egli, Hafner in Frauenfeld; die Erstellung des Kälteeffi und des Scheideeffi an J. Borchert, Kupferschmied in Märstetten vergeben.

Der Bau der Fällgelmauern an der Stauffacherbrücke in Zürich an Fieg u. Leutbold.

Wasserversorgung Arosa. Erstellung von Oberflurhydranten u. Verlängerung der Hochdruck-Wasserleitung an Schlossermeister Frei in Arosa.

Straßenbaute in Wildhaus an Enderlin u. Wiber, Maienfeld.

Straßenbau Schwellbrunn, von der unteren Mühle bis an die Gemeindegrenze von Herisau an Hr. Taberner in Oberwil.

Kanalisation Winterthur. Abzugskanal in der Vogelhangstraße an Affordant Duggenberger.

Ausführung der Adlerstraße in Winterthur an C. Wachter-Germann, Baumeister, Campanini, Affordant, Kreuzstraße.

**Verschiedenes.**

**Wasserversorgung Truttikon.** Vorletzten Sonntag hat die Gemeindeversammlung gegenüber einer großen Gegnerschaft die Erstellung einer Trink- und Hochdruckwasserversorgung mit Wasserbezug aus dem Stammheimerberg, welcher sich die Gemeinde Dffigen für den Hof Gysenhard anschließt, mit einem Kostenvoranschlag von 90,000 Fr. beschlossen. Nach jahrelangen Versuchen und Beratungen ist es den Freunden des Unternehmens endlich gelungen, dem Werke den Weg des Entstehens zu öffnen.

Nachdem die Versuche, unterhalb des Dorfes nach Wasser zu graben und dasselbe künstlich in die Höhe zu treiben, an der Ausföhrung wieder zu Wasser verließen, begannen in Verbindung mit der Gemeinde Guntalingen, welche ebenfalls von Stammheim das Wasser bezieht, und Gysenhard die Unterhandlungen schon vor etlichen Jahren mit der Gemeinde Ob-Stammheim betreffend Ankauf der Thalmühlequellen im Stammheimerberg und Erstellung von Wasserversorgungen in den genannten Gemeinden, welches Projekt aber damals sich Ober-Stammheim allein zu Nutzen ziehen konnte. Nun hat aber seither Ober-Stammheim an Guntalingen, Gysenhard und Truttikon ein Quantum von 170 Minutenlitern à 200 Fr. aus ihren benannten Quellen käuflich abgetreten und wird Truttikon mit Gysenhard von diesem 100 Minutenliter beziehen und auf den ca. 500 Meter Höhe gelegenen Hügel im „Grüt“ bei Truttikon leiten, um es von da aus in den beiden Orten zu verwenden.

**Wasserversorgung Luzern.** Der Stadtrat unterbreitet dem Großen Stadtrat eine Vorlage für Vergrößerung des Reservoirs der städtischen Wasserversorgung von 4000 auf 8000 m<sup>3</sup>. Diese Vergrößerung wird im Bericht als notwendig bezeichnet und einlässlich begründet. Für den Bau wird ein Kredit von 90,000 Fr. verlangt.

Die Kosten wären nach stadträtlichem Antrag durch den Bauerweiterungsfond der Wasserversorgung zu decken.

**Die Tunnelarbeiten am Simplon** sind bis 31. Mai auf der Seite von Brieg bis zu 3098 Meter, auf der Seite von Felle bis zu 2272 Meter vorgerückt, zusammen also auf 5370 Meter, oder der vierte Teil des ganzen Tunnels.

**Projekt einer Ramsay-Sumiswald-Huttwyl-Bahn.** In den letzten Tagen wurden die Finanzierungsvorschläge und Aktienzeichnungen der Eisenbahn von Ramsay nach Huttwyl mit Abzweigung nach Wafen an sämtliche interessierten Gemeinden und sonstige Interessenten versandt und soll nun der Finanzausweis für den Bau dieser Bahn bis 15. Oktober geleistet werden. Damit ist dieses Unternehmen in ein neues Stadium getreten und hoffen wir zuversichtlich, dasselbe werde kräftig unterstützt werden, um so mehr als solches zu einer wirtschaftlichen Lebensfrage für das Untereinmental geworden ist.

Die sieben Kilometer lange Bahnstrecke Bevey-Cherbres, welche erstgenannte Stadt in direkte Verbindung mit Lausanne-Freiburg-Bern bringt und somit den bedeutenden Umweg über Lausanne vermeidet, ist gesichert. Die Arbeiten sollen im Oktober beginnen und im April 1902 beendigt sein. Die Kosten sind auf 2,200,000 Fr. veranschlagt, an welche Summe der Kanton 280,000 Fr. beiträgt. Das Obligationenkapital, 800,000 Fr., wurde durch Alt-Großrat Rouffy sichergestellt.

Die Ueberreste des Klosters Muri sind von den Herren Gebrüdern Reusch in Hermettschwil angekauft worden. Diese beabsichtigen nun, in einem Teil dieser Räume ein Spital für die Bezirke Muri und Bremgarten, in einem andern ein Fremdenspracheninstitut einzurichten.

Der **Neubau für das westschweizerische Technikum** in Biel geht seiner Vollendung entgegen und soll auf Anfang des Wintersemesters 1900/1901 bezogen werden. Der Bau wird alle Anforderungen erfüllen, die an eine moderne technische Schule gestellt werden, und durch sein imposantes Außere wird er auch eine Zierde der Stadt bilden. Er enthält 38 Lehrsäle nebst einer Anzahl anderer Räumlichkeiten. Mit dem Bezug des monumentalen Gebäudes werden mit einem Schlag alle Platzschwierigkeiten schwinden, unter denen die Anstalt bis jetzt gelitten hat.

**Schulhausbau in Feuerthalen.** Die zahlreich versammelte Schulgemeinde vom vorletzten Sonntag hat die ihr vorgelegten Schulhauspläne einstimmig genehmigt. Es wird also in naher Zeit auf sonniger, freier Höhe ein schöner Bau entstehen zur Freude der Jugend, zur Zierde des Ortes und zur Ehre der Gemeinde.

Zum **Kapitel der Schulhausbauten.** Samstag und Sonntag den 9. und 10. Juni wird in Zürich die erste Jahresversammlung der schweizerischen Gesellschaft für Schulgesundheitspflege unter dem Vorsitze von Herrn Regierungsrat Locher abgehalten. Es findet an beiden Tagen je vormittags eine Hauptversammlung in der Aula des Hirschengrabenschulhauses statt, an welchen referieren werden: D. Girard aus Bern über die Verwahrlosung, vom medizinischen Standpunkte aus betrachtet; Stadthaumeister Geiser über die Konstruktion von Böden, Wänden und Decken in Schulhäusern und Turnhallen; Rektor Dr. Werder aus Basel über die hygienischen Anforderungen an den Stundenplan, und Pfarer W. Bion über die Erfolge der Ferienkolonien. Die von den Referenten aufgestellten Thesen sind dem Programme beige druckt. Eine schulhygienische Ausstellung wird in den Turnhallen des Schulhauses am Hirschengraben ver-

anstellt. Das Programm sieht außerdem u. a. eine Besichtigung des Schulhauses auf dem Bühl, Demonstrationen in der Ausstellung und Samstag abends eine Unterhaltung auf dem Dolder vor.

Zum Wettbewerb für Pläne für ein Verwaltungsgebäude der Alkoholverwaltung in Bern sind sechzig Projekte eingelaufen. Es wurden folgende Preise zuerkannt: Erster Preis von 1700 Fr. an Prince und Beguin in Neuenburg. Zweiter Preis von 1300 Fr. an Architekt E. Joos in Bern. Zwei dritte Preise von je 1000 Fr. an Bracher und Widmer in Bern und an Architekt Hünerwadel in Bern.

Der Verwaltungsrat des kantonalen Gewerbemuseums Bern hat in seiner letzten Sitzung, auf Antrag des Direktors, beschlossen, einen Zeichner für das Kunstgewerbe anzustellen, dessen Tätigkeit hauptsächlich darin bestehen soll, den Kunstindustrien und den Kunstgewerben mit mustergültigen, aber billigen Entwürfen an die Hand zu gehen. Man erwartet hierdurch einen Aufschwung der Kunstindustrien in unserm Kanton. Der von Herrn Professor Seber, Direktor der Kunstgewerbeschule in Straßburg, bestens empfohlene Herr B. Wyß aus Langnau wurde für diese Stelle gewählt mit Antritt auf 1. Juli nächsthin. In derselben Sitzung wurde auch der Jahresbericht und die Jahresrechnung pro 1899, das Budget pro 1900, sowie der Inventarnachweis geprüft und genehmigt.

**Permanente Baufach-Ausstellung München** (Goethestr. 34, Heustraße 18/19). Die Reihe der Exkursionen bau-gewerblicher Vereine nach dem permanenten Baufach-Musterlager eröffnete am 27. Mai der Münchener Techniker-Verein, der unter Führung seines ersten Vorsitzenden, Herrn Architekten Fischer, in 1 $\frac{1}{2}$ -stündigem Rundgang unter Beteiligung fast sämtlicher Mitglieder die Münchener Baufach-Ausstellung besichtigte. Wie alle Fachleute, die die großartig angelegte Ausstellung einmal gesehen, so waren auch die Herren des Münchener Techniker-Vereins überrascht von der Fülle des Gebotenen und von der Ausdehnung der in 16 großen Sälen eingeteilten, streng nach den einzelnen Sparten des Bauwesens geordneten Ausstellung.

### Deutsche Bau-Ausstellung Dresden 1900.

#### Bericht über den Stand der Arbeiten.

(Nach den bezüglichen Mitteilungen der „Kunststein-Industrie.“)

Allgemeines. Die Arbeiten für die Deutsche Bau-Ausstellung haben schon jetzt einen Erfolg erzielt, daß die hohen, an sie geknüpften Erwartungen weit überschritten worden sind. Was Ausstellungsobjekte,

Umfang, Reichtum der Beschickung, Arrangement u. s. w. betrifft, so ist schon jetzt ein Urteil über die vortreffliche Qualität des Gebotenen angemessen. Der Zweck der Deutschen Bau-Ausstellung ist, der deutschen Baukunst und 5000 m<sup>2</sup> Hof- bzw. freie Fläche, sowie überhaupt 18,000 m<sup>2</sup> zur Verfügung stehen. Die Ausführung der Bauten erfolgt in solider, leichterer Konstruktion. Weiter kommt ein eigenes Elektrizitätswerk zur Veranlagung, zu dem die Firma Wolf in Magdeburg-Buckau die Lokomobilen, die Firma Kummer in Niederfedlitz die Dynamomaschinen stellen. Eigene Ausstellungsbahn. ein kräftiges Vorwärts zu geben, für sie alle Errungenschaften im gewinnbringenden Umfange zu vereinigen.

Der Ausstellungspalast hat, um größeren Raum zu schaffen, große seitliche Anbauten erhalten, so daß mit der Ausstellungshalle (8000 m<sup>2</sup>) noch 5000 m<sup>2</sup> bedeckte

Die Zeichnungen zum Garantiefond haben die Höhe von 436,000 Mark erreicht, die Stadt Dresden hat 50,000 Mk. gespendet. Die Verpachtungen sind durch die Pachten der Restaurants erheblich höher, als angenommen, abgeschlossen. Die Bauten und Arrangements werden nach den Plänen prachvoll ausfallen.

Ausschüsse. Für die Ausstellung arbeiten unter dem Centralausschuß: Vorsitzender: Herr Geh. Baurat Waldow, vortragender Rat im Finanzministerium; Vorstandsmitglieder: tgl. Baurat Adam, Architekt Schümichen, Major Dr. Klotz, 14 Ausschüsse. Dieselben haben folgende Herren zum Vorsitzenden: Gruppe Architektur: Geheimer Baurat, Professor Dr. Ballot, Stellvertreter: Professor Seitler, Architekt Diestel; Gruppe Literatur: Hofrat Professor Doktor Gurlitt, Stellvertreter: Oberbaufachkommissar D. Gruner, Hofverlagsbuchhändler Bleyl; Gruppe Industrie: Hofbaurat Dunger, Regierungsbaumeister Kumpel; Gruppe Technik: Stadtbaurat Klette, Ingenieur Schmidt; Gruppe Kunst- und Bauhandwerke: Geh. Hofrat Prof. Dr. Graff, Stellvertreter: die Stadträte Weglich und Raschke; Gruppe Landwirtschaft: Landbaumeister Schmidt, Stellvertreter: Geh. Dekonomierat v. Langsdorff; Bauausschuß: Architekt Schümichen, Stellv.: Stadtbauingenieur Möbius; Finanzausschuß: Kommerzienrat Bierling; Vergnügungsausschuß: Architekt Schümichen, Stellv.: Hoftheatermaler Kieck, Architekt Kraft; Wirtschaftsausschuß: Major Dr. Klotz, Stellv.: Rechtsanwalt Heim; Festausschuß: Architekt Schroth, Stellv.: Obergartendirektor Bouché, Maler Seyffert; Preisausschuß: Hofrat Prof. Dr. G. Gurlitt, Stellv.: Redakteur Georg Irrgang, Redakteur Guido Wälder; Verkehrsausschuß: Generalkonjunkt Wiedemann, Stellv.: Direktor Küchenbuch.

Die Anmeldungen sind in allen Gruppen so zahlreich, daß die Ausstellungsräume erheblich erweitert

**Bächtold'sche Benzin-  
Brünler's Gas-**

**MOTORE**

**kräftige, sehr vorteilhafte Maschinen, mit geringstem  
Brennstoff-Verbrauch,**

liert zu Fabrik-Preisen der Vertreter:

2593 b

**E. Binkert - Siegwart, Ingenieur, Basel.**